

eHealth 2005 – Telematik im Gesundheitswesen

Elektronische Gesundheitskarte –
Kernelement sektorenübergreifender IT-Anwendungen

Nationaler und internationaler Kongress
19. bis 21. April 2005

Hilton Hotel München Park



Bundesministerium
für Gesundheit
und Soziale Sicherung

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Gesellschaft für
Versicherungswissenschaft
und -gestaltung e.V.



Stand 05. April 2005

Einladung

Vom 19. bis 21. April 2005 findet der nächste eHealth-Kongress in München statt.

Der gemeinsam vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS), dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. (GVG) getragene Kongress steht unter dem Generalthema

Elektronische Gesundheitskarte – Kernelement sektorenübergreifender IT-Anwendungen.

Im Mittelpunkt des Kongresses steht die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland. Sie wird der Schlüssel zur sektorenübergreifenden Kooperation der Beteiligten im Gesundheitswesen – in der Hand der Patientinnen und Patienten – sein. Sie kann Grundlage und Einstieg in andere wichtige Telematikanwendungen werden.

Der hohe Stellenwert der Veranstaltung wird darin liegen, den aktuellen Stand der Arbeiten zur Einführung der Gesundheitskarte sowie zur Telematikinfrastruktur transparent zu machen und einen ersten Überblick über Testprojekte zu geben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diskussion der gesellschaftlichen Akzeptanz unter Datenschutzgesichtspunkten und aus Patientensicht. Darüber hinaus geht es darum, Transparenz über Sinn, Zweck und konkrete Nutzeffekte von Telematikanwendungen herzustellen und Investitionssicherheit für die Industrie und die Auftraggeberseite zu steigern.

Die internationale Perspektive findet durch Erfahrungsberichte und Konzeptionen insbesondere unserer Nachbarländer Berücksichtigung. Mit Blick auf die Einführung einer europäischen Krankenversichertenkarte und der Planung einer nationalen IT-Struktur in vielen Ländern Europas geht es um eine weitgehend europäisch abgestimmte Telematik-Strategie, damit keine neuen Grenzen in der elektronischen Welt entstehen.

Während der ersten beiden Tage des insgesamt dreitägigen Kongresses werden die Leitungsebenen der genannten Ministerien, das Management der Selbstverwaltungsorganisationen und der privaten Krankenversicherung, hochrangige – nationale und internationale – Vertreter aus Wissenschaft und Industrie, Standardisierung und Datenschutz zu aktuellen Entwicklungen und Trends des IT-Einsatzes im Gesundheitswesen Stellung beziehen.

Die IT-Wirtschaft erhält Gelegenheit, im Rahmen einer Industrieausstellung ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Alle Akteure im Gesundheitswesen (aus Medizin und Verwaltung, aus Politik und Selbstverwaltung, aus Industrie und Wissenschaft), die einen aktuellen Überblick der wichtigsten Produkte, Projekte und Konzepte in diesem Sektor gewinnen möchten, sollten an diesem Kongress teilnehmen!

Wir freuen uns darauf, Sie in München zu begrüßen!

1. Kongresstag

Moderation: Dr. Manfred Zipperer

09.30 bis 09.40 Uhr
Begrüßung

Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt der Stadt München

09.40 bis 12.30 Uhr
Block I – Politik und Selbstverwaltung

- | | |
|---------------------|--|
| 09.40 bis 10.00 Uhr | Viviane Reding, EU-Kommissarin für Informationsgesellschaft und Medien [angefragt] |
| 10.00 bis 10.20 Uhr | Die elektronische Gesundheitskarte – Chancen für eine bessere Patientenversorgung
Ulla Schmidt, MdB, Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherung |
| 10.20 bis 10.40 Uhr | Telematik – ein unverzichtbarer Baustein des künftigen Gesundheitswesens
Christa Stewens, MdL, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen |

10.40 bis 11.30 Uhr
Kaffeepause
Eröffnung der Industrieausstellung

- | | |
|---------------------|---|
| 11.30 bis 11.45 Uhr | Stand und Perspektiven der elektronischen Gesundheitskarte aus Sicht der Ärzteschaft
Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung |
| 11.45 bis 12.00 Uhr | Stand und Perspektiven der Gesundheitstelematik aus Sicht der Gesetzlichen Krankenversicherung
Dr. Doris Pfeiffer, Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK), AEV – Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V. |
| 12.00 bis 12.15 Uhr | Das elektronische Rezept aus Sicht der Privaten Krankenversicherung
Dr. Volker Leienbach, Direktor des Verbandes der Privaten Krankenversicherung |

12.15 bis 12.30 Uhr Telematik im Gesundheitswesen – hoffnungsvolles Aktionsfeld oder permanentes Streitfeld?
Dr. Joachim Breuer, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Vorsitzender des GVG-Ausschusses Telematik im Gesundheitswesen

12.30 bis 14.00 Uhr
Mittagspause
Besuch der Industrierausstellung

14.00 bis 15.15 Uhr
Block II – Industrie und Wissenschaft

14.00 bis 14.15 Uhr Spezifische Telematik-Stellungnahme aus Sicht der Siemens AG
Prof. Dr. Dr. Erich R. Reinhardt, Mitglied des Vorstands der Siemens AG

14.15 bis 14.30 Uhr Telematik im Gesundheitswesen – Chance und Herausforderung für die deutsche ITK-Wirtschaft
Jörg Menno Harms, Vizepräsident des BITKOM Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien

14.30 bis 14.45 Uhr Aspekte der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und des eRezepts aus Sicht der Praxis-EDV-Anbieter
Jens Naumann, Sprecher der Mittelstands-Initiative Arztpraxis-EDV

14.45 bis 15.00 Uhr Telematikunterstützung für die vernetzte Gesundheitsforschung
Prof. Dr. Christian Ohmann, Koordinierungszentrum für Klinische Studien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

15.00 bis 15.15 Uhr Spezifikation der Telematikarchitektur für die elektronische Gesundheitskarte
Prof. Dr. Heinz Thielmann, Fraunhofer Institut für Sichere Telekooperation

15.15 bis 16.00 Uhr
Kaffeepause
Besuch der Industrierausstellung

16.00 bis 17.15 Uhr
Block III – Gesellschaft und Gesundheitssystem

16.00 bis 16.15 Uhr	Datenschutz als Voraussetzung für die Akzeptanz der elektronischen Datenverarbeitung in der Medizin Reinhard Vetter, Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz
16.15 bis 16.30 Uhr	Elektronische Gesundheitskarte – Über die medizinischen Daten entscheiden die Patienten selbst Helga Kühn-Mengel, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten
16.30 bis 16.45 Uhr	Anforderungen an den Einführungsprozess aus vertrapspolitischer und –rechtlicher Sicht Thomas Ballast, Abteilungsleiter Vertrags- / Versorgungsmanagement des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK), AEV – Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.
16.45 bis 17.00 Uhr	Juristische Antworten auf digitale Fragen Dr. Dr. Christian Dierks, Deutsche Gesellschaft für Medizinrecht e.V. c/o Dierks & Bohle Rechtsanwälte
17.00 bis 17.15 Uhr	Ökonomische Rahmenbedingungen unter Beachtung volkswirtschaftlicher Aspekte Prof. Dr. Jürgen Wasem, Stiftungsprofessor für Medizinmanagement an der Universität Duisburg-Essen
17.15 bis 17.30 Uhr	Zusammenfassung

19.30 Uhr
Abendveranstaltung

Empfang der Bayerischen Staatsregierung

2. Kongresstag

Moderation: Dr. Manfred Zipperer

09.00 bis 10.00 Uhr
Block I

- 09.00 bis 09.20 Uhr bit für bit – Der Weg zu einer Telematikinfrastuktur in Deutschland
Norbert Paland, Leiter der Projektgruppe Telematik – Gesundheitskarte im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung
- 09.20 bis 09.40 Uhr Aktueller Sachstandsbericht der Arbeiten der gematik gGmbH
Harald Flex, gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte gGmbH
- 09.40 bis 10.00 Uhr Länderinteressen und Telematik – im Gleichklang?
Dr. Gerhard Knorr, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

10.00 bis 10.30 Uhr
Kaffeepause
Besuch der Industrieausstellung

10.30 bis 12.30 Uhr
Block II

10.30 Uhr bis 12.30 Uhr Ländertisch zu Modellregionen

Die Länder haben bereits bisher zahlreiche Pilotprojekte in der Telemedizin gefördert. Sie sind bereit, bei der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte, des elektronischen Heilberufsausweises und dem Aufbau einer Telematikinfrastuktur maßgeblich mitzuwirken. Beim Ländertisch soll deshalb über aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Modellregionen berichtet werden.

12.30 bis 14.00 Uhr
Mittagspause
Besuch der Industrieausstellung

14.00 bis 16.00 Uhr
Block III – Parallele Workshops
Die elektronische Gesundheitskarte als Grundlage
einer patientenorientierten Versorgung

Gegenstand aller Workshops ist die Erörterung des aktuellen Sachstands zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte als Grundlage einer patientenorientierten Versorgung. Besonders berücksichtigt werden realisierte Ansätze, die für eine flächendeckende und die Institutionen und Sektoren des Gesundheitssystems übergreifende Implementierung geeignet sind.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Diskussion ablauforganisatorischer, informationstechnologischer sowie akzeptanz- und motivationsrelevanter Aspekte. Diese findet auf der Basis vorliegender Lösungen, Erfahrungen oder Erhebungen und aktueller Beschlusslagen zuständiger Gremien und Gruppierungen statt.

Die Workshops haben das Ziel, zu den jeweiligen Themengebieten das bislang Erreichte und konkret Geplante kompetent zu kommunizieren, den fachlichen Horizont zu verbreitern und Szenarien für das weitere Vorgehen zu skizzieren.

■ **Workshop 1: Exemplarische Applikationen**

Moderation: Dr. Stefan Bales, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung

Bericht: Bernd Greve, gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte gGmbH

Den Schwerpunkt dieses Workshops bilden die in § 291a SGB V vorgegebenen Telematik-Anwendungen, die durch das Zusammenspiel von elektronischer Gesundheitskarte und Health Professional Card möglich werden. Dabei geht es um den Vorbereitungsstand erster Anwendungen wie des elektronischen Rezepts über die Palette von Folgeanwendungen, beispielsweise die Arzneimitteldokumentation, bis hin zu brauchbaren Ansätzen für die Erreichung des gemeinsamen strategischen Ziels, der sektorenübergreifenden elektronischen Patientenakte.

Dr. Christoph Goetz, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Cana Gür-Shahnas, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung
Dr. Siegfried Jedamzik, Praxisnetz GOIN e.V., Ingolstadt
Dr. Axel Meeßen, Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK), AEV – Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.; Dr. Anke Gabler, Bundesärztekammer
Martin Praetorius, Siemens AG
Prof. Dr. Marion Schäfer, Institut für Klinische Pharmakologie, Charité

■ **Workshop 2: Infrastruktur und Dienste**

Moderation: Harald Flex, Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH

Bericht: Dittmar Padeken, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung

Eine wesentliche Voraussetzung für die elektronische Kommunikation und Kooperation der einzelnen Beteiligten im Gesundheitswesen ist eine kompatible, interoperable und standardisierte Telematikinfrastruktur. Sie soll die verschiedenen Sektoren des Gesundheitssystems miteinander verbinden. Gegenstand dieses Workshops ist die Darstellung des aktuellen Vorbereitungs- und Realisierungsstands. Wesentliche Themen sind Standards und Schnittstellendefinitionen für den Informationsaustausch, Infrastrukturdienste und vereinbarte Organisationsstrukturen.

Dr. Bernd Blobel, Fraunhofer IIS, AG Gesundheitstelematik
Werner Bschorr, Giesecke & Devrient GmbH
Dr. Martin Deeg, T-Systems International GmbH
Norbert Englert, IBM Business Consulting Services
Dr. Lutz Kleinholz, healthpartner consulting GmbH
Norbert Kollack, Siemens AG, Leiter e-Health Team
Dr. Ulrich Pluta, Oracle Deutschland GmbH
Jürgen Sembritzki, ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

■ **Workshop 3: Akzeptanz und Nutzeffekte**

Moderation: Wilhelm Walzik, Geschäftsstelle der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten

Bericht: Dr. Frank Hackenberg, Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK), AEV – Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Die von der Gesundheitskarte erwarteten Verbesserungen der Versorgungsqualität werden auch davon abhängen, ob die Beteiligten bereit sind, die freiwilligen Anwendungen zu nutzen. Ziel dieses Workshops ist es, den Beitrag der Telematik für eine patientenorientierte Versorgung – für einzelne Anwendungen und Benutzergruppen – darzustellen. Einer asymmetrischen Kosten-Nutzen-Verteilung kann dabei die Amortisation des eingesetzten Kapitals gegenübergestellt werden. Außerdem sollen Akzeptanz- und Motivationskriterien für die von den neuen IT-Verfahren betroffenen Personenkreise dargelegt werden. Hierzu werden die Planungen zu den Testprojekten vorgestellt.

Dr. Jürgen Bausch, Kassenärztliche Vereinigung Hessen
Dr. Günter Braun, Siemens AG
Thomas Hänsgen, Technischer Jugendfreizeit- und Bildungsverein (tjfbv) e.V.
Norbert Hegmann, Bonsai Deutschland, Testmarkt Bremen GmbH
Hannelore Loskill, Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte
Roland Sing, Initiative D21

Kaffeepause
Besuch der Industrieausstellung

16.15 bis 17.45 Uhr
Block IV – Podiumsdiskussion
Die nächsten Schritte – ein Ausblick

- Teilnehmer:** Dr. Hans Jürgen Ahrens, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes
- Dr. Frank Diener, Geschäftsführer der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
- Klaus-Detlef Dietz, Geschäftsführer des Berliner Büros des Verbandes der Privaten Krankenversicherung
- Jürgen W. Heike, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- Anja Dorothea Hollmann, Geschäftsführerin des Verbandes der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen e.V.
- Eugen Münch, Vorstandsvorsitzender der Rhön-Klinikum AG
- Prof. Dr. Michael Nerlich, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg
- Jörg Meister, Deutsche Krankenhausgesellschaft
- Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung
- Philipp Stachwitz, Bundesärztekammer

Moderation: Jürgen Zurheide, Journalist

17.45 bis 18.00 Uhr Zusammenfassung

3. Kongresstag Internationaler Tag

Moderation: Dr. Manfred Zipperer

Der internationale Tag steht unter dem Generalthema

Gesundheitskarten in Europa – der mobile Patient

Wesentliches Ziel des internationalen Kongresstages ist es, die Interoperabilität und Kompatibilität von Informationstechnologien und von Infrastrukturen und Anwendungen in den unterschiedlichen Gesundheitssystemen zu unterstützen. Der aktuelle Entwicklungsstand ausgewählter EU-Mitgliedsstaaten im eHealth-Bereich wird transparent gemacht. Besondere Beachtung finden hierbei Status- und Perspektivberichte zur Einführung von Gesundheitskarten. In den Präsentationen werden die grundsätzlichen Implementierungsstrategien (Zielsetzung, Funktionalitäten, Zeitpläne, etc.) vorgestellt.

Die Präsentationen und Diskussionsbeiträge des internationalen Kongresstages werden simultan übersetzt (deutsch-englisch, englisch-deutsch).

9.00 a.m. to 12.30 p.m. Morning session

09.00 to 09.05 a.m.	Welcome Manfred Zipperer
09.05 to 09.15 a.m.	Introduction Gottfried Dietzel, European Health Telematics Association – Healthcare Authorities Stakeholder Group (EHTEL-HCA)
09.15 to 09.30 a.m.	eHealth Activities of the European Commission – Role and Focus of the eHealth Action Plan Achim Klabunde, European Commission – DG INFSO-eTEN
09.30 to 09.45 a.m.	Status and Perspectives for the Introduction of Health Insurance Cards in European Union Member States – An Introduction Marc Lange, EHTEL European Health Telematics Association
09.45 a.m. to 12.00 p.m.	eHealth Solutions in Europe – Examples from Selection of Adjacent Countries (10 minutes each)

11.00 to 11.15 a.m. Coffee break

Great Britain – Simon Stevens, President United Health Europe; Visiting Professor, London School of Economics; formerly Prime Minister Tony Blair's Health Policy Adviser at 10 Downing Street, London

Slovenia – Tomaz Marcun, Health Insurance Institute of Slovenia, Ljubljana

Netherlands – Peter A. Bootsma, Acting Director Innovation, Ministry of Health, Welfare and Sports, The Hague

Italy – Angelo Rossi-Mori, Institute for Biomedical Technology of the National Research Council (CNR), Rome

Austria –Heinz Otter, Chipcard Systems Establishing and Operating Company Ltd., founded by the Main Association of the Austrian Social Security Institutions, Vienna

Finland – Hannu Hämäläinen, National Research and Development Centre for Welfare and Health (Stakes), Helsinki

France – Michel Villac, Ministry of Health and Social Welfare, Paris

Germany – Frank Hackenberg, Society for Telematic Applications of the Electronic Health Card Ltd., Berlin

The presentation of strategies and concepts will focus especially, inter alia, on the following aspects:

- Status of implementation of electronic health cards and initial applications
- Functionalities of applications
- Experiences with respect to acceptance
- Individual information-technology requirements with respect to accessibility of patient data (treatment within Europe)
- Outlook and link to European strategies

12.00 to 12.15 p.m. EU-Project „Netcards – Trans-European Access to Health Services for Mobile Citizens”
Ramin Tavakolian-Rashti, Central Research Institute of Ambulatory Health Care in Germany

12.15 to 12.30 p.m. Cards and Beyond (from Diabcard to EUROREC) –
First Steps towards European Health Record
Rolf Engelbrecht, Medis-Institute, GSF National Research Centre

12.30 to 02.00 p.m.

Lunch break

Visit to the industrial exhibition

2.00 to 04.15 p.m.

Afternoon session

- 02.00 to 02.15 p.m. The Need for Co-operation among Member States – Patient Mobility, Interoperability Initiatives, European Research Area
Reinhold Mainz, Federal Ministry of Health and Social Security
- 02.15 to 3.45 p.m. Panel Discussion: “European Interoperability – Functional Co-operation among National Cards and Health Systems. From the Health Insurance Card to the European Electronic Health Record?”
- Moderation:** Gerhard Brenner, Central Research Institute of Ambulatory Health Care in Germany
- Participants:** Peter A. Bootsma, Netherlands
Frank Hackenberg, Germany
Hannu Hämäläinen, Finland
Marc Lange, Belgium
Reinhold Mainz, Germany
Angelo Rossi-Mori, Italy
Simon Stevens, Great Britain
Tomaz Marcun, Slovenia
Michel Villac, France
Ursula Weismann, Austria
- 03.45 to 04.15 p.m. Summary
Otto Rienhoff, Director Dpt. Med. Informatics and Head, Strategic IT-Planning, Management Board, University Hospital Göttingen

Informationen

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und –gestaltung e.V.

Hansaring 43 50670 Köln

Telefon: ++49 (221) 912 867-23

Fax: ++49 (221) 912 867-6

E-Mail: j.dolle@gvg-koeln.de

Internet: <http://atg.gvg-koeln.de>

Mit freundlicher Unterstützung von

SIEMENS

Hotelinformationen

Hilton Hotel München Park

Am Tucherpark 7 80538 München

Telefon: ++49 (89) 3845-0

Fax: ++49 (89) 3845-2588

Internet: <http://www.munich-park.hilton.com>

*Frühbucher erhalten **bis 15.03.2005** unter dem
Stichwort „eHealth 2005“ den günstigen Kongresstarif!*